Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 84.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Donnerstag, den 30. April.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1908.

Zur Beachtung!

Inserate erbitten wir ab 1. Mai tags vorher bis spätestens 7 Uhr abends, größere Anzeigen müssen jedoch mittags vorher aufgegeben werden, da sonst für bestimmte Tage keine Gewähr geleistet werden kann.

Die Geschäftsstelle.

Kameruns Ostgrenze.

Für die Verhandlungen über die endgültige Festlegung der Grenze von Kamerun und den französischen Gebieten, die in den letzten Wochen in Berlin geführt und zu einem befriedigenden Abschluß gebracht worden sind, bildeten die Grundlage die Ergebnisse einer Expedion, die von einer deutsch-französischen Kommission Ende 1905 zur kartographischen Aufnahme in das Ostgrenzland unsres Schutzgebietes unternommen wurde. Je weiter die Erschließung dieses Hinterlandes vorschritt, um so dringender wurde es nötig, die bisherige Grenze zwischen Kamerun und Französisch-Kongo, die nach rein mathematischen, durch astronomische Punkte bestimmten Linien verläuft, durch eine neue zu ersetzen, die möglichst auf natürlichen Geländelinien beruht.

Die zu diesem Zweck ausgesandte Kommission hat nun trotz ihrer rein politischen Aufgabe auch wertvolle wissenschaftliche Aufschlüsse über jenes noch wenig bekannte Gebiet gebracht, über die ein deutscher Teilnehmer, Leutnant Freiherr v. Reitzenstein, im „Globus" einen interessanten Bericht erstattet. Obwohl verschiedene Instrumente von den Deutschen und den Franzosen gebraucht wurden und auch die Beobachtungsweise und das Rechnungsverfahren verschieden war, hat sich von Anfang bis zum Schluß eine fast erstaunliche Uebereinstimmung zwischen den deutschen und französischen Ergebnissen gezeigt. Die Grenzkommission trat in zwei getrennten Abteilungen die Ausreise an, um sich erst in Gasa zu treffen, wo die Aufnahmen beginnen sollten. Die eine Abteilung, bestehend aus den Franzosen und zwei deutschen Offizieren, kam von der Kongomündung und ging den Kongo und Sanga aufwärts; die andre legte den Weg von der Küste bis Gasa in beschleunigten Märschen zurück.

Auf ihrem Marsch von Süden her kam die erste Kolonne durch eine geschlossene Urwaldzone, die der Sangafluß zwischen Wesso und Bania durchströmt. Wenn man auf dem Flusse reisend, die Ufer an sich vorübergleiten läßt — so schildert der Verfasser diesen Urwald — glaubt man zwischen grünen Mauern zu schwimmen, so dicht und üppig ist diese echt tropische Pflanzenwelt, und so wenig gestattet sie dem neugierigen Blick das Eindringen ins Innere. Auch der Uferboden wird fast nie, und wenn, dann nur auf kurze Augenblicke, sichtbar; denn unmittelbar am Wasserspiegel beginnt die undurchdringliche, grüne Blätterwand, die trotz ihres imposanten Eindruckes auf die Dauer sogar eintönig und einschläfernd zu wirken vermag, weil sie, zwar in allen Abstufungen von Grün spielend, nie durch eine Abwechselung in der Farbe unterbrochen und belebt wird.

Die Bevölkerung an den Flußufern ist trotz der Schlafkrankheit, von der die ganze Gegend vor einiger Zeit heimgesucht war, ziemlich zahlreich. Hinter mancher Krümmung des Flusses erscheint ein Dorf mit den niedrigen viereckigen, meist bereits nach einem von der französischen Verwaltung vorgeschriebenen Plan angelegten Hütten aus Pfählen, Blättern und Gras, und die Eingeborenen laufen in heller Freude ans Ufer, um die Ankommenden mit lautem Geschrei und Händeklatschen zu begrüßen. Von Bania bis über Kunde hinaus erstreckt sich das Gebiet der Bala-Neger, deren Land obwohl geographisch wie wirtschaftlich durch mehrere militärische Verwaltungsposten und die zahlreichen Faktoreien die überall zerstreut sind, fast vollkommen erschlossen ist. Es ist ein von seiner Ursprünglichkeit schon weit abgedrängter Stamm, bei dem die Gras- und Blätterbauten der südlichen Stämme immer mehr verschwinden und den runden Lehmmauern mit Grasdach Platz machen.

Die Gegend nordöstlich von Kunde ist größtenteils Hochgebirge, das nach unsren Begriffen nur noch des Schnees und Eises bedürfte, um den großartigen Eindruck zu vollenden. Die Sonnenstrahlung macht sich hier in der dünnen Atmosphäre bereits höchst unangenehm bemerkbar, während in der trockenen Jahreszeit die Temperatur in der Nacht auf eine ganz empfindlich tiefe Stufe sinkt. Volle Aufklärung brachten die ausführlichen Studien der französischen Abteilung über den Tuburisee, der größtenteils in das französische Gebiet fällt. Er besteht in der Hauptsache aus drei ausgedehnten Becken, die in der Trockenheit nur durch eine schmale Wasserader in Verbindung stehen, in der Regenzeit dagegen zu einer weiten unübersehbaren Wasser- und Sumpffläche werden. Oestlich von Tuburi beginnt ein streckenweise überhaupt noch nicht betretenes Gebiet mit einer dünn gesäten Bevölkerung; zur Regenzeit bildet das gesamte Land zwischen Lobone und Ba-Ili einen einzigen ungeheuren Sumpf, der von zahlreichen Pferde-Antilopen und Springböcken, auch von Elefanten belebt ist und dessen wenige trockene Stellen für die Niederlassungen der Eingeborenen ausgenutzt sind.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 30. April.

—* Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt der Sommerfahrplan 1908 bei.

*— Der 4. Esperanto-Kongreß, der im August ds. Js. in Dresden stattfindet, lenkt erneut die Aufmerksamkeit aller Kreise auf die interessante Weltsprache Esperanto, die nun bereits gegen 3—5 Millionen Anhänger in der ganzen Welt besitzt und von fast 1000 Vereinen und etwa einem Dutzend Verbänden in allen 5 Erdteilen verbreitet und gepflegt wird. Die Anstrengungen die anläßlich dieses Kongresses die deutschen Esperantisten, vor allem die Deutsche Esperanto-Gesellschaft (Hamburg) und der Verband Deutscher Esperantisten (Leipzig) machen, verdienen öffentlich anerkannt zu werden. So wurden allein im ersten Vierteljahr des laufenden Jahres fast 100 kostenlose Esperanto-Kurse in gegen 35 verschiedenen Städten begonnen und in zahlreichen anderen Orten werden solche vorbereitet. Aber auch die Behörden lassen dem Esperanto immer größere Förderung und Unterstützung zukommen; so hat im Januar das Dresdener Polizeipräsidium 30 Beamte mit dem Erlernen des Esperanto beauftragt. Auf dem Dresdener Kongreß werden u. a. Gottesdienste für Protestanten, Katholiken und Hebräer, Lehrer-, Aerzte-, Juristen-, Arbeiter-, Kaufleute- und Journalistenversammlungen in Esperanto abgehalten werden. Wer sich näher über die Esperantosprache, ihre Entstehung, Verbreitung, Fortschritte, leichte Erlernung und Regeln informieren will, dem empfehlen wir, sich von der Geschäftsstelle Leipzig, Carolinenstraße 12, des V. D. E. (Mitglieder in fast 100 Orten Deutschlands) gegen Einsendung des Selbstkostenpreises (20 Pfg.) zwei aufklärende Broschüren über, sowie Schriften in Esperanto kommen zu lassen und mit der Selbsterlernung des Esperanto zu beginnen.

—* **Nicht am letzten Tage reklamieren!** Leider wird die Absendung so mancher Berufung gegen die Steuerveranlagung bis zur letzten Minute verzögert und nicht selten entspringen daraus Streitigkeiten um die Innehaltung der Frist, besonders wenn die Berufung im Steuerbureau nicht persönlich abgegeben, sondern den Briefkästen anvertraut worden ist. Viele Steuerbehörden haben sogen. Hausbriefkästen. Deshalb sei zunächst an eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts erinnert, wonach die Berufungsfrist auch dann noch gewahrt ist wenn die Zuschrift bis 12 Uhr nachts in den Briefkasten der Steuerbehörde gelegt worden ist. Bei etwaigen Zweifeln liegt allerdings der Nachweis des Zeitpunktes des Einwurfes dem Steuerpflichtigen ob und er tut deshalb auf alle Fälle gut, an einem kritischen Tage den Einwurf in Gegenwart von Zeugen vorzunehmen. Oftmals tragen auch die Briefkästen der Steuerbehörden die Angaben der Stunden der Entleerung. Daß ist aber ohne besonderen Einfluß auf die Innehaltung der Berufungsfrist und hat für den Einwerfenden nur die tatsächliche Bedeutung, daß sie im regelmäßigen Geschäftsgange erwarten dürfen, die bis dahin eingelegten Schriftstücke würden um diese Stunden bei der Behörde zur Vorlage gelangen.

—* **Haver,** 25. April. Die Frage, was ein „Briefumschlag" ist, dürfte wohl die wenigsten Leute in Verlegenheit bringen. Dennoch ist diese gar nicht so leicht zu beantworten! Sie wurde sogar dem Reichsgericht kürzlich vorgelegt! Dieses höchste Gericht hat denn auch eine genaue Antwort gegeben. Danach ist ein Briefumschlag „ein Behältnis", und zwar im Sinne von § 243,2 des Strafgesetzbuches. Anlaß zu dieser Entscheidung gab folgende Sache: Ein Handlungsgehülfe hatte einen Geldbrief, der auf einem Pulte lag, sorgfältig geöffnet, einige Scheine herausgenommen und den Brief dann wieder gut verschlossen. Was war das nun für eine Straftat? Ein Diebstahl zweifellos. Aber es gibt leichte und schwere Diebstähle. Im vorliegenden Falle lag ein schwerer Diebstahl vor, denn der Sünder hatte, um zu dem Gelde zu gelangen, erst ein „Behältnis", eben den Briefumschlag, „erbrochen". Demgemäß wurden ihm 7 Monate Gefängnis zu, diktiert. Hätte der junge Mann den ganzen Brief nebst Inhalt an sich genommen, so hätte er nur wegen einfachen Diebstahls bestraft werden können.

□ **Oberbrügge,** 27. April. Der hiesige Landwehrverein hielt Sonntag abend im Vereinslokal in Ehringhausen seine ordentliche Jahresversammlung ab. Eröffnet und geleitet wurde sie vom Vorsitzenden Kameraden Adolf Berghaus. Der Besuch war zufriedenstellend. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte Kamerad, Vorsitzende des am 16. cr. verstorbenen und am 18. unter Teilnahme des Vereins zur letzten Ruhe bestatteten Kameraden Hermann Berghaus, welcher seit der Gründung dem Verein angehört. Die Tagesordnung umfaßt 1. Rechnungsablage, 2. Jahresbericht und Bericht über die Delegiertenversammlung, 3. Aufnahme neuer Mitglieder und Zahlung der Beiträge, 4. Wahlen, 5. Stiftungsfest und 6. Verschiedenes. Des ersten Punktes entledigte sich Kamerad Kassierer W. Grote. Die Jahreseinnahme betrug 964,90 Mk., die Ausgabe 889,61 Mk., so daß ein Ueberschuß von 75,29 zu verzeichnen war. An Vermögen besitzt der erst vor 8 Jahren gegründete Verein etwa 2500 Mk., außerdem wird das Inventar auf 1100 Mk., geschätzt. Die Vereinsbücherei ist im letzten Jahr wiederum um einige Bände angewachsen und wird fleißig benutzt. Die Rechnungsführung war in der Vorstandssitzung vom 11. April von den Revisoren Kameraden Karl Vohrmann und Alb. Rudolf geprüft und für stimmend gefunden, so daß dem Kassierer unter Ausdruck des Dankes für seine mühevolle Arbeit Decharge erteilt werden konnte. Den Jahresbericht erstattete der Vorsitzende. Es wurden 2 Versammlungen und 3 Vorstandssitzungen abgehalten. Das Stiftungsfest wurde am 11. August, die Kaisergeburtsfeier am 25. Januar abgehalten. Am 18. August nahm der Verein in Stärke von 45 Mann an der Bommerter und am 8. Sept. in Stärke von etwa 60 Mann an der Kiersper Jubelfeier teil. Jahrbücher sind 96 Stück und Loose 100 Stück abgesetzt. Von letzteren haben 6 Stück einen Gewinn von je 3 Mk. und 25 Stück von je 5 Mk. gehabt. Die Mitgliederzahl ist von 143 auf 154 gewachsen. Gestorben sind 2 Kameraden: am 7. August Karl Eds (welcher mit Kürassiermusik zu Grabe geleitet wurde) und Hermann Berghaus am 16. April cr. An der Delegiertenversammlung beteiligten sich die Kam. Berghaus und Becker und wurde Bericht über dieselben erstattet. Aufgenommen wurden in der Versammlung 2 Mitglieder. Die Wahlen ergaben Wiederwahl sämtlicher Posten, nur wurde das Festkomitee durch 3 Mitglieder, die Kameraden Heinrich Giersieper, Karl Vohrmann und Karl Brocksieper ergänzt. Bei der Beratung des Stiftungsfestes entspann sich eine lebhafte Debatte obs Civil- oder Militärmusik, ob ein Konzert am Vorabend sein solle oder nicht. Durch eine Verfügung des Kriegsministers ist nämlich die Fahrt auf Militärkarte für die Musiker nicht mehr statthaft, wodurch die Militärkapellen wesentlich verteuert worden sind. Doch einigte man sich schließlich dahin, es wie seither bei einer Militärkapelle und Konzert am Vorabend zu belassen. Kamerad Otto Alberts versprach, falls bis dahin Strom geliefert würde, dafür zu sorgen, daß alsdann der Saal elektrisch beleuchtet sei. Der Vereinswirt will dieselbe Unterstützung zahlen wie seither. Der Gewehrschrank soll, der leichteren Handhabung zufolge, nicht mehr wie seither im Vereinslokal stehen, sondern bei der Fahne plaziert werden. Eine Verstärkung des Musikkorps wurde ins Auge gefaßt, weshalb noch eine Trommel angeschafft werden soll. Nach einem kurzen Ueberblick über die letzten politischen Ereignisse wurde mit kräftigem Hurra auf Sr. Majestät die Versammlung geschlossen.

Dahlerbrück, 28. April. (Einweihung.) Das von dem Barmer Verein für Ferienkolonien in unserer Nähe „am Hagen" errichtete Kindererholungsheim, über welches wir bereits berichteten, soll am Donnerstag nach Pfingsten, 11. Juni, eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. Es ist das zweite Gebäude, welches der genannte Verein zu diesem Zwecke errichtet hat, das ältere ist in Bad Königsborn. Ein drittes Erholungsheim des Barmer Vereins befindet sich zu Holzwipper in gemieteten Räumen.

Bochum, 27. April. Ein Schaubudenbesitzer, der auf der Osterkirmes allerlei erotisches Raubgetier ausgestellt hatte, machte dieser Tage die unangenehme Entdeckung, daß ihm ein Krokodil abhanden gekommen war. Jetzt hat sich das gefährliche Reptil wiedergefunden; man traf es auf einem Spaziergang, den es zwischen den Wohnwagen der Schausteller unternommen hatte, und brachte es in das Basin zurück, ehe es Unheil anrichten konnte.

Dortmund, 27. April. (Deutscher Handwerkerbund.) Heute ist hier von den Vertretern einer Reihe Handwerkerorganisationen ein Deutscher Handwerkerbund gegründet worden, der sich über ganz Deutschland erstrecken soll. Es wurde in mehrstündiger Sitzung ein Programm beraten, das sich in der Hauptsache den Magdeburger Festlegungen anschließt. Ein Zentralausschuß, in welchen u. a. Reichs- und Landtagsabgeordneter Euler (Bensburg) und Stadtverordneter Schneidermeister Möller gewählt wurden, wird die weiteren Schritte der Organisation in die Wege leiten und auch die notwendigen Schritte für einen event. noch in diesem Jahre einzuberufenden deutschen Handwerkertag vorbereiten.

□ **Gelsenkirchen.** 29. April. In vergangener Woche fand in Gelsenkirchen der IV. Ausbildungskursus von Spielleitern für Volks- und Jugendspiele statt. 41 Lehrer, größtenteils aus dem Industriebezirk Westfalens nahmen daran teil, aus hiesiger Gemeinde Herr Lehrer Mielke-Heesfeld. Das Wetter war den Uebungen, die größtenteils im Freien vorgenommen werden mußten, gerade nicht günstig. Zu den am Samstag nachmittag 4 Uhr beginnenden Schlußvorführungen des Kursus war als Vertreter der Königl. Regierung zu Arnsberg Herr Regierungs- und Schulrat Schäfer erschienen. Außerdem waren die Stadt- und Schulbehörden von Gelsenkirchen, der Vorstand der Spielvereinigung, sowie eine große Zahl Herren und Damen anwesend. Alle Spiele und volkstümlichen Turnübungen wurden exakt ausgeführt und fanden den Beifall der Zuschauer.

Köln, 28. April. Als gestern nachmittag in einem Hause an der Sülzburgstraße sich ein dreijähriges Mädchen im dritten Stockwerk an die Treppe anlehnt, löste sich plötzlich ein Treppenstab und das Kind stürzte durch die Oeffnung in die Tiefe. Ein glücklicher Zufall bewahrte es vor einem Unfall. Einem Eisenbahnbeamten, der sich im Flur befand und den Vorgang beobachtet hatte, gelang es, das fallende Kind aufzufangen, so daß es mit dem bloßen Schrecken davonkam.

Meiderich, 28. April. Heute morgen zwischen 9 und 10 Uhr erbrachen Diebe alle Opferstöcke in der hiesigen Kirche zum heil. Michael. Wahrscheinlich handelt es sich um dieselbe Einbrecherbande, die wiederholt Kirchen des hiesigen Industriegebietes heimgesucht hat. Die Kriminalpolizei hat ihre Nachforschungen bereits aufgenommen.

M.-Gladbach, 28. April. Eine nette Submissionsblüte kam hier beim Abbruch von 2 der Eisenbahn gehörigen Häusern zutage, welche zu Vergrößerung des Vorplatzes des neuen Hauptbahnhofes niedergelegt werden sollen. Von 10 konkurrierenden Unternehmern forderte der Mindestfordernde 150 Mk., der Höchstfordernde 1400 Mk. für den Abbruch.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen Beteiligten unsern innigsten Dank.

Familie Ww. Th. Kusser.
Rotthausen, d. 27. April 08.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B Nr. 27 ist heute zu der Firma **Hassel & Co. G. m. b. H.** zu **Halver** eingetragen:

Durch Beschluß der Gesellschafter vom 22. April 1908 ist die Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Ingenieur **Christian Hassel zu Halver ist Liquidator.**

Lüdenscheid, den 23. April 1908.

Königliches Amtsgericht.

Amt Breckerfeld.

Die Gewerbesteuerrollen der Gemeinden des Amtsbezirkes Breckerfeld liegen vom 1. Mai 1908 ab eine Woche lang im Amtsbüro hierselbst zur Einsichtnahme offen.

Die Einsicht in die Rollen ist nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirkes gestattet.

Breckerfeld, den 27. April 1908.

Der Amtmann: Neuhaus.

Bekanntmachung.

Die festgestellten Amts-, Gemeinde- und Schulkassen-Rechnungen der Gemeinden Kierspe und Rönsahl pro 1907 liegen 14 Tage und zwar vom 1. Mai cr. ab beim Unterzeichneten bezw. beim Gemeinde-Vorsteher Haase in Rönsahl zur Einsicht der Beteiligten offen.

Kierspe, den 29. April 1908.

Der Amtmann: Büren.

Kreisschulinspektion Kierspe.

1. Konferenz
am **15. Mai** 10½ Uhr,
in Kierspe.

Der Kreisschulinspektor:
Pels Leusden, Pfarrer.

Suche per sofort einen Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling.

Rob. Husser, Schalksmühle.
Rind- u. Schweinemetzgerei.

Per sofort einen tüchtigen

Schneidergesellen

für dauernd gesucht.

Conr. Issel I, Halver.

Ein tüchtiger, solider

Fuhrknecht

gegen hohen Lohn per sofort gesucht.

C. H. Clever, Oberbrügge.

Anständige, junge Leute erhalten

Kost und Logis.

Wo sagt die Geschäftsst. d. Ztg.

Ein 3stöckiges

Eckhaus

mit Laden und schönem Bauplatz an einer Hauptstraße in Halver ist zu verkaufen.

Offerten an die Expedition dsr. Zeitung erbeten.

Ein

Haus

von **10—15 Zimmer** zu mieten gesucht.

Angebote unter **A. S.** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Pflanzkartoffeln

A. Schäckermann, Halver.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Impfungen im Jahre 1908 werden durch den Impfarzt Dr. med. Ehmer zu Valbert wie folgt zur Ausführung gebracht:

Impfbezirk	Impflokal	Der Impfung Tag, Monat, Stunde	Ob für Erst- oder Wiederimpflinge
Schulbezirk Valbert	Schule zu Valbert	11. Mai vorm. 10 Uhr	Erstimpflinge
		11. Mai vorm. 10½ Uhr	Wiederimpflinge
Schulbezirk Ihne	Schule zu Ihne	11. Mai nachm. 2 Uhr	"
		11. Mai nachm. 2½ Uhr	"
Schulbezirk Rinckscheid	Schule zu Rinkscheid	11. Mai nachm. 4 Uhr	"
		11. Mai nachm. 4½ Uhr	"
Schulbezirk Pütthoff	Schule zu Pütthoff	13. Mai vorm. 11 Uhr	"
		13. Mai vorm. 11¾ Uhr	"
Schulbezirk Hunswinkel	Schule zu Hunswinkel	13. Mai nachm. 3½ Uhr	"
		13. Mai nachm. 4 Uhr	"
Schulbezirk Hardenberg	Schule zu Hardenberg	16. Mai vorm. 11 Uhr	"
		16. Mai vorm. 11¼ Uhr	"

Die Nachschau findet statt in den Impfbezirken Valbert, Ihne u. Rinkscheid am 18. Mai, in den Bezirken Pütthoff u. Hunswinkel am 20. Mai, in dem Bezirk Hardenberg am 23. Mai zu denselben Tagesstunden wie bei der Impfung.

Der Impfung mit Schutzpocken sollen unterzogen werden: a) die im vorhergegangenen Jahre 1907 Geborenen, b) alle aus früheren Jahren ungeimpft Gebliebenen bezw. ohne Erfolg Geimpften.

Die Eltern, Pflegeeltern oder Vormünder werden hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der im § 14 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafe ihre impfpflichtigen Angehörigen mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern zur Impfung und Nachschau pünktlich zur Stelle zu bringen oder in dem Impftermine die vorgeschriebenen Beweise zu erbringen, daß die Impfung erfolgt ist oder aus einem gesetzlichem Grunde vorläufig oder gänzlich unterbleiben darf.

Soll ein Impfpflichtiger wegen Ausführung der Impfung durch einen Privatarzt zurückbehalten werden, so ist dies vor dem Termine der unterzeichneten Behörde schriftlich anzuzeigen.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden. Die Eltern des Impflings oder deren Vertreter haben dem Impfarzte vor der Ausführung der Impfung über frühere oder noch bestehende Krankheiten des Kindes Mitteilung zu machen.

Meinerzhagen, den 22. April 1908.

Die Polizeiverwaltung: Graf von Haslingen.

Einladung

Die Mitglieder der Gemeinde-Vertretung von Breckerfeld werden hierdurch zu einer Sitzung eingeladen, welche am Donnerstag, den 30. April d. J. des nachmittags um 4 Uhr in dem Amtshause hierselbst stattfindet.

Tagesordnung:

1. Zusammensetzung eines Schulvorstandes und der Schulkommission.
2. Antrag des Vorstandes der Kleinkinderschule auf Bewilligung einer Unterstützung.
3. Antrag des Schuhmachers Fr. Vahlefeld zu Breckerfeld auf Genehmigung zur Benutzung eines öffentlichen Wegeteiles.
4. Konferenzen der Standesbeamten und Kosten des Standesamts.
5. Wahl einer Kommission für die Aufstellung eines Bebauungsplanes.
6. Verwendung bezw. Ueberweisung von Zinsüberschüssen der Sparkasse.
7. Vorlage eines Reverses mit der Firma Carl Halverscheid in Priorei wegen Ableitung von Chausseeabwässer.
8. Wassergelderlaßgesuche.
9. Abtretung eines Grundstückes seitens der Firma Fr. Schmidt in Breckerfeld an die Gemeinde.
10. Bepflanzung des ehemaligen Schöler'schen Gartens.
11. Mitteilungen a) Kleinbahn Breckerfeld-Börde b) Vorschußverkehr d. Sparkasse.
12. Verschiedenes.

Breckerfeld, den 27. April 1908.

Der Amtmann: Neuhaus.

Bekanntmachung.

Meisterkurse für die Provinz Westfalen.

Am 15. Juni 1908 beginnt je ein neuer achtwöchiger Meisterkursus für Schneider, Schuhmacher, Bauschlosser und Kunstschmiede, Bau- u. Möbelschreiner im Handwerkskammergebäude in Dortmund, Kaiserstraße Nr. 78.

Aufgenommen werden Schneider- und Schuhmachermeister, Schlosser- bezw. Kunstschmiede- und Schreinermeister, sowie solche Gesellen, die sich in Kürze selbständig machen wollen.

Anmeldungen sind bis spätestens 10. Mai 1908 unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes, eines amtlichen Führungszeugnisses und der Ausweise über die Lehrlings-, Gesellen-, Militär- und eventl. Meisterverhältnisse an den mitunterzeichneten Leiter der Kurse einzureichen.

Das Unterrichtsgeld beträgt 20 Mk. für den Kursus. In der Regel erhalten die Teilnehmer reichliche Beihilfen zum Lebensunterhalte.

Geschäftszimmer des Leiters: Dortmund, Schwanenwall 41.

Die westfälischen Handwerkskammern sind zu weiterer Auskunftserteilung gern bereit. Die nächstfolgenden Kurse in den genannten Handwerkszweigen werden voraussichtlich am 12. Oktober 1908 beginnen.

Dortmund, den 2. April 1908.

Das Kuratorium:
Schmieding, Oberbürgermeister.
Geh. Regierungsrat.

Der Leiter
Regling, Direktor.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. **COZAPULVER** wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte **echte Cozapulver** besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. **Cozapulver** ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

(Althea 2,10; Aniseed of Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,13; Bicarbonate de soude 79,102 Cascarillebrinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Rharb: 0,44; Cozasüssholz 0,5 Acidum Tartaricum 0,29; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUTL, 62, Chancery Lane, London 3021. (England)

Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

Walzen-Orchestrion

umständehalber spottbillig zu verkaufen.

Näheres unter **J. S. 45** an die Expedition d. Ztg.

Auch dieses Jahr liefert das
alt bekannt Fahrrad-Haus
spottbillige

Fahrräder

Fr. W. Streppel, Schalksmühle.

Käse

in nur vollfetter Ware.

Frau **E. Lausberg,** Halver.

Frische ungarische

EIER

10 Stück 56 Pfg.
frische schwere russ.

Eier

10 Stück 65 Pfg.
frische extra schwere ital.

Trinkeier

10 Stück 77 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Am Freitag mittag, den 11. Ma bin ich mit einer großen Auswahl **tragenden und**

Weidekühen

bei Gastwirt Nockemann an Kierspe-Bahnhof.

Eduard Moos.

Fahrpläne

für Westdeutschland für das Sommerhalbjahr 1908 sind zu haben in der Buchhandlung von

Wilh. Bell, jr., Halver.

Kleesamen
Grassamen
Saatwicken
Pflanzbohnen

in frischer keimfähiger Ware eingetroffen.

Rud. Johann, Carthausen.

Kleesamen, Grassamen,
Saatwicken, Saaterbsen,
Saathafer, Saatgerste,
Riesenspörgel

zu den billigsten Tagespreisen.

A. Schäckermann, Halver.

Extra f. Kronen-Hummer, Oelsardinen, Lachs, Sardellen, Aal- u. Salmin-Gelée, Krabben, Anchovis, Megonnaise u. Remonlade, Krebsbutter u. Krebssuppenextract.

Frau E. Lausberg, Halver.

Ia. hochfeine sortierte schlesische

Pflanzkartoffeln

Magnum-bonum
à 100 Pfd. 3.75 bis 4,— Mk.

hiesige **Pflanzkartoffeln**
Magnum-bonum
à 100 Pfd. 3,— Mk.

Friedr. Henkelbach, Rönsahl.

Weizenkleie und Vollmehl

angekommen.

Alb. Herdepe Halver.

Champignons, Kapern, Trüffeln, Morcheln, Tomaten, Tomatenpurée
Frau **E. Lausberg,** Halver.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig,

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.—
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot
Firma R. Schubert & Co., Weinböhla.
Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den meisten Apotheken.

Lieblich

macht ein zartes **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten,** daher gebrauchen Sie die **echte**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

à St. 50 Pf. bei **Carl Brückmann** Halver,
Frau E. Lausberg „

Halver'sche Spar- u. Darlehnskasse

Spareinlagen werden mit **4¼%** vom **1.** resp. **15.** des Mts. ab verzinst.

Einlagen in „laufender Rechnung" werden vom Tage der Einlage mit **4¼%** verzinst.

Der Vorstand.

Kranken- u. Sterbekasse Halver.

Sonntag den 3. Mai cr.

Quartal-Auflage des 2. Quartals

Wegen den außergewöhnlichen Unterstützungen wird dringend um Zahlung der Beiträge ersucht.

Der Vorstand.

Konsum-Verein für Halver und Umgegend. e. G. m. b. H.

Diejenigen Mitglieder, die ihren Bedarf in **Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch** durch den Verein beziehen wollen, werden ersucht, dieses bis spätestens **Dienstag abend nächster Woche** in der Verkaufsstelle Halver anzugeben. Der Preis stellt sich für **Rindfleisch auf 65 Pfg. für Kalb- u. Schweinefleisch auf 70 Pfg. pro Pfund.**

Der Vorstand.



Verein für Geflügel- und Singvögelzucht Halver.

Am **Samstag, den 2. Mai** abends 8½ Uhr bei Herrn P. Brinkmann

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vortrag über Entenzucht (Horstmann)
3. Verbandstag in Lüdenscheid.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht

Der Vorstand.

Turnverein Grünenbaum.

Sonntag, den 3. Mai nachm. 4 Uhr im Vereinslokale

Versammlung.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Allseitiges Erscheinen ist unbedingt erforderlich

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Halver.

Samstag, den 2. Mai cr. 8½ Uhr abends

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Rechnungsablage.
3. Vorstandswahl.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Thalia" Bergfeld.

Samstag, den 2. Mai cr. abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

Vollmer Turnverein Oberbrügge.

Samstag, den 2. Mai cr. abends 8½ Uhr

Generalversammlung

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Der Vorstand